AUF TOP-NIVEAU

Die Ausstellung „Scharfe Sachen" in Sindelfingen zeigte einmal mehr, in welcher Klasse die Mitglieder der Deutschen Messermacher-Gilde arbeiten: in der Oberklasse.

»SiFi. Das ist die gebräuchliche Abkürzung für Science Fiction. Aber auch für die alljährlich im Herbst stattfindende Ausstellung der Deutschen Messermacher-Gilde in Sindelfingen. In den einschlägigen Internet-Foren weiß beim Stichwort SiFi jeder, was angesagt ist: handgefertigte Messer auf höchstem Niveau.

Die letzte Ausstellung, die von Anfang an den offiziellen Namen „Scharfe Sachen" trägt, machte hier keine Ausnahme. Custom Knives der Oberklasse dominierten das Angebot auf den Tischen der rund 40 Aussteller. Darunter waren einige neue Gesichter, die zwar so neu gar nicht sind, aber zum ersten Mal in Sindelfingen ausstellten, wie zum Beispiel der bekannte deutsche Damastschmied Markus Balbach.

Aus Italien kamen erstmals die beiden Messermacher Carlo Alberto Trevisi und Moreno Feltresi, dessen Markenzeichen „ensoo" lautet. Der hauptberuflich als Manager in der Kaffeebranche tätige Feltresi schmiedet seinen eigenen, hochklassigen Damaststahl und verarbeitet ihn zu sehr kreativ geformten Messern.

So international wie die Aussteller zeigte sich auch das Publikum, wobei in beiden Bereichen die Mehrheit immer noch deutsch spricht. Sogar aus Moskau reisten interessierte Messersammler an, um sich die besten Stücke der Ausstellung nicht entgehen zu lassen.

Manche Besucher hatten allerdings Schwierigkeiten, bis zur Messe vorzustoßen: Aufgrund eines Umzugs zum Anlass der 750-Jahr-Feier der Stadt Sindelfingen waren weite Teile der Stadt zwischen 13.00 und 15.00 Uhr für den Verkehr gesperrt – leider auch die Zufahrt zur Stadthalle, in deren Foyer die Messerausstellung traditionell stattfindet. So musste mancher Besucher buchstäblich meilenweit laufen. «

Text & Fotos: *Hans J. Wieland*

1 Afrikanisches Meisterstück: Das Back-Lock-Klappmesser des Südafrikaners Des Horn trägt den Namen „Namibian Treasure". Der Schatz aus Namibia besitzt eine Dolchklinge aus Damasteel-Damast und einen Interframe-Griff aus Edelstahl mit Einlagen aus Gibeon-Meteorit (4,6 Millionen Jahre alt) und Pietersite-Halbedelstein.

2 Ein edles Paar: Zwei Messer von Johannes Ebner mit Klingen und Backen aus Mosaik-Damast. Das linke Messer mit Mammut-Griffschalen besitzt eine Klingen-Mittellage aus rund 50 Schichten, das rechte Exemplar (Griff aus Hirschhorn) trägt eine aufgesohlte Schneidleiste.

1 Kreatives Design: Bei diesem ausgefallenen Messer von Moreno Feltresi besteht der Griff nur aus zwei schmalen Leisten aus Wüsteneisenholz, die oben und unten angesetzt sind. So sieht man den durchgehenden Verlauf der Klinge aus Explosionsdamast mit blumenartiger Anmutung.

2 Prachtvoll dekoriert: Dieses 3700 Euro teure Klappmesser von Aad van Rijswijk aus den Niederlanden wurde von Eduard Vos graviert. Die Damastklinge stammt von Poul Strande. Goldstifte schmücken die Griffschalen aus echtem Schildpatt.

3 Tradition und Moderne: Hermann Masshammer kombinierte eine klassische Taschenmesserform mit grafisch gestalteten Griffschalen – ein Mosaik aus Elfenbein, Perlmutt, Büffelhorn, Mammut-Elfenbein und Silber.

1 Steinzeit und Neuzeit: Janusz Kozolubski verpasste diesem Messer aus CV1-Werkzeugstahl ein steinzeitliches Finish. Das Micarta-Material für die Griffschalen stellte er selber aus einer alten Jeans her. Die Scheide ist mit Eidechsenleder bezogen.

2 Im Zeichen der Kröte: Jozsef Fazekas aus Ungarn schmiedete ein Damastmuster, das an Schildkrötenhaut erinnert. Passend dazu machte Attila Harmat eine Scrimshaw-Gravur auf dem Griff aus Mammut-Elfenbein.

3 Superleichter Gang: Die Achse dieses Klappmessers von Heinz Kocher besteht aus Beryllium-Bronze, der Griff aus massivem Titan mit Kohlefaser-Einlagen. Die Spezial-Arretierung arbeitet mit einem kleinen Schieber.

1 Der Linie treu: Ein feststehendes Messer von Heinrich Schmidbauer in seinem ganz typischen Stil. Klinge und Monturen sind aus Damasteel gefertigt, Der Griff besteht aus Elefanten-Elfenbein mit einer auffallenden Zeichnung.

2 Farbspiele: Der Titangriff dieses modernen Klappmessers von Markus Becker ist hitzecoloriert. Die Nagelrille in der Klinge aus 12C27-Stahl sorgt dafür, dass das Messer zweihändig bedient werden muss und daher in Deutschland frei zu tragen ist. Die Arretierung übernimmt die Eigenentwicklung „Becker-Lock".

3 Französische Eleganz: Zwei schlanke Folder von Jean-Pierre Martin aus Arles. Die Einlagen in den Edelstahlgriffen bestehen aus Meteorit (oben) und Perlmutt-Mosaik (unten). Sie bilden jeweils eine perfekt eingepasste, ovale Taste zum Auslösen der Arretierung. Preis pro Stück: 4000 Euro.

1 **Vielfalt vom Altmeister: Diese beiden feststehenden Messer stammen von Siegfried Rinkes, einem Urgestein der deutschen Messermacher-Szene. Das linke Stück besitzt einen gravierten Aluminium-Griff mit Schildpatt-Einlagen und Mosaik-Backen, das rechte ist ein Integralmesser mit Perlmutt-Griffschalen und Gravuren von Elmar Seifert.**

Sie kennen sich aus mit hochwertigen Schneidwaren. Wir stellen Qualität her - in Solingen seit 1906.

»DOVO« Solingen
MERKUR Solingen

• RASUR • MANIKÜRE
• HAARPFLEGE • HOBBY
Unsere Produkte bei Ihrem Fachhändler.
Fragen Sie danach.

www.dovo.com
Dovo Stahlwaren GmbH & Co. KG
Böcklinstraße 10
42719 Solingen

PUMA 2+2 ergon: Die neue Jagdtaschenmesser-Serie.

In zwei Größen, mit Hirschhorn- oder Cocobolo-Holz-Griffschalen, mit und ohne Säge erhältlich.

PUMA

21 0650 PUMA 2+2 ergon I

21 0652 PUMA 2+2 ergon I mit Säge

Klingenlänge / -stärke: 82 / 3 mm
Länge geschlossen: 112 mm
Messergewicht ohne / mit Säge: 140 / 200 g
Stahl / Härte: 1.4116 / 55-57 HRC
Beschalung: Hirschhorn · Backen: Messing

22 0651 PUMA 2+2 ergon II, cocobolo
Klingenlänge / -stärke: 70 / 3 mm
Länge geschlossen: 100 mm
Messergewicht: 101 g
Stahl / Härte: 1.4116 / 55-57 HRC
Beschalung: Cocobolo-Holz
Backen: Messing

JAGD & HUND
Besuchen Sie uns:
04.-09.02.2014
Messehalle 6
Stand 6.H12

PUMA

PUMA GmbH IP Solingen
An den Eichen 20-22 · D-42699 Solingen
Tel.: +49 (0)2851-58 96-50 · Fax: -60 · info@pumaknives.de
www.pumaknives.de · www.puma-individual.de

1 Schneidendes Schmuckstück: Ein kleines feststehendes Messer vom Südtiroler Goldschmied Reinhard Tschager. Die bündig eingesetzten Griffschalen sind aus schwarzem Perlmutt gefertigt und mit vielen keinen Goldstiften befestigt, die reliefartigen Fratzen (auf beiden Seiten) aus Stahl getrieben.

2 Taschenschmeichler: Slipjoint-Klappmesser von Gary Headrick mit Perlmutt-Griffschalen und Backen aus Mosaikdamast. Die Wharncliffe-Damastklinge legt bei 30 Grad einen Zwischenstopp ein.

3 American Classic: Dieses Trapper-Messer baute Johann Klemm aus feinen Zutaten. Klingen und Backen bestehen aus Damasteel-Damast, die Griffschalen aus Sambar-Hirschhorn mit schöner Färbung.